

# Hautverletzungen

Primärversorgung – Nachbehandlung



---

# ALLGEMEINES

**Riss-Quetsch-Wunden (RQWs) sind bei Kindern häufig. Sie können durch schneidende Gegenstände, Quetschung oder Ablederung entstehen. Ziel der Wundversorgung ist es, die entstandene Wunde zu reinigen, desinfizieren und bestmöglichst zu verschließen, dabei Struktur und Funktion der betroffenen Hautstelle sowie darunterliegenden Strukturen zu erhalten und Infektionen zu vermeiden.**

Fast jede Wunde hinterlässt aber eine Narbe (Ausnahme sehr oberflächliche Wunden/Schürfungen). Dabei spielen viele Faktoren eine Rolle, die durch eine ärztliche Wundversorgung nicht oder kaum beeinflussbar sind.

Ist die Wunde jedoch klaffend, groß, verschmutzt oder sind darunter liegende Strukturen verletzt, ist es unbedingt notwendig, die Wunde durch eine Ärztin/einen Arzt versorgen zu lassen.

---

## INFEKT

Auf der Haut gibt es natürlich vorkommende Bakterien. Bei Verletzungen können diese Bakterien in die Wunde eindringen und eine Infektion verursachen. Besonders infektgefährdet sind Wunden, welche mit tierischem oder menschlichem Speichel in Kontakt gekommen oder stark verschmutzt sind. Diese Wunden sollten immer sehr gut gereinigt werden.

Trotz Desinfektion kann es zu einer Wundinfektion kommen, die in der Regel ein paar Tage nach dem Unfall auftritt. Zeichen dafür sind eine lokale Rötung, Schmerzen und/oder Schwellung im Bereich der Wunde. Allenfalls kann auch Eiter aus der Wunde austreten.

---

## IMPFUNGEN

Starrkrampfbakterien kommen überall vor, gelangen durch Wunden in den Körper und können bei nicht oder unzureichend geimpften Menschen einen Wundstarrkrampf auslösen. Deshalb ist es wichtig, dass nach Auftreten einer Wunde der Impfschutz kontrolliert und allenfalls eine Auffrischung durchgeführt wird (innerhalb 24 Stunden). Ein Nachholen der Auffrischungsimpfung bzw. Grundimmunisierung soll nach Richtlinien des aktuellen österreichischen Impfplans durchgeführt werden.

---

## SCHÜRFWUNDEN

Diese Verletzungen sind nur oberflächlich und es reicht, die Stelle mit klarem Wasser zu spülen sowie allenfalls einen Pflasterverband anzulegen.

---

## RISS-QUETSCH-WUNDEN (RQW)

RQWs sollten dann von einer Ärztin/einem Arzt versorgt werden, wenn sie ...

- » länger als 1–2 cm sind.
- » tief sind und/oder stark klaffen (Wundränder sind mehrere Millimeter voneinander entfernt).
- » verschmutzt sind (Dreck, Kieselsteine etc).
- » im Gesicht sind.

Andernfalls reicht eine Desinfektion (z. B. Octenisept, Betaisodona etc.) sowie das Anlegen eines Pflasterverbandes oder Anbringen von Steristrips.

## NACHBEHANDLUNG

Wurde bei Ihrem Kind eine ärztliche Wundversorgung vorgenommen, informiert Sie die behandelnde Ärztin/der behandelnde Arzt über das weitere Vorgehen. In der Regel sollte die Wunde in den ersten Tagen nicht nass werden. Bei geklebten Wunden dürfen die Steristrips erst nach 5–7 Tagen entfernt werden und der Verband sollte in dieser Zeit nicht nass werden. Bei genähten oder geklammerten Wunden werden die Fäden bzw. Klammern nach 5–14 Tagen (je nach Lokalisation der Wunde) entfernt. Eine Ausnahme bilden Wunden, die mit resorbierbaren Fäden genäht wurden.



Fäden ziehen :

TT/MM/JJJJ

Wundkontrolle:

TT/MM/JJJJ

Kein Baden/Duschen/Nässen  
des Verbandes bis:

TT/MM/JJJJ

Es ist darauf zu achten, dass die entstehende Narbe während mindestens 6 Monaten konsequent gegen direkte Sonneneinstrahlung geschützt wird (z. B. durch Sonnenschutzcreme, Kleidung).

## WANN SOLLTEN SIE EINE ÄRZTIN/EINEN ARZT AUFSUCHEN?

- » Wenn die Wunde durch einen Tier- oder Menschenbiss entstanden ist.
- » Wenn die Wunde stark klafft, tief ist, verschmutzt ist.
- » Wenn sich die Wunde im Gesicht befindet.
- » Wenn das Kind keinen Tetanus-Impfschutz mehr hat (bisher keine oder weniger als 3 Tetanusimpfungen erhalten bzw. letzte Auffrischimpfung liegt über 10 Jahre zurück. Genaue Informationen sind dem aktuellen österreichischen Impfplan zu entnehmen).
- » Wenn im Gebiet der Wunde nach ein paar Tagen eine Rötung/Schwellung auftritt und das Kind allenfalls Schmerzen und/oder Fieber entwickelt.
- » Wenn das Kind auch noch Tage nach dem Unfall Schmerzen im Bereich der Wunde angibt.
- » Wenn Sie sich sonst aus einem Grund Sorgen um Ihr Kind machen.